

Kettenriss bremste Dominik Gspan

Dominik Gspan aus Freienstein konnte sich bei der WM im Val di Sole (It) im 35. (Downhill) und im 20. Rang (Four Cross) klassieren. Bei den Junioren erreichte Bruder Nicolas den 40. Platz.

Mountainbike. – «Eine Klassierung unter den besten 15 wäre möglich gewesen», harderte Dominik Gspan nach dem Downhill-Rennen an den Weltmeisterschaften im italienischen Val di Sole mit dem Schicksal. Ein Kettenriss in einem Steinfeld, 50 Meter nach dem Start, sei schuld gewesen. Dies habe ihn in der Summe zehn Sekunden gekostet, meinte der Freiensteiner. «Ich habe trotzdem noch Vollgas gegeben. So reichte es dem 21-jährigen letztlich für den 35. Platz – Sieger wurde der Brite Gee Atherton – unter den 98 Klassierten. Und Gspan war damit hinter Marcel Beer (16.) immerhin der zweitbeste Schweizer. Der Unterländer war trotzdem etwas enttäuscht, da die technisch anspruchsvolle Strecke seinem Fahrstil entsprochen hatte.

Immerhin für den 20. Rang reichte es Dominik Gspan aber im Four-Cross-Wettbewerb, was das Aus im Achtelfinal bedeutet hatte. «Es war ein ziemlich harter Fight», sagte er. «Leider hatte ich aber eine schlechte Startposition. Für den Schweizer Höhepunkt sorgte hierbei Roger Rinderknecht. Der Winterthurer liess sich nur von Rafael Alvarez (Sp) bezwingen.

Nächste Ziele: EM und Weltcup

Trotz der leisen WM-Enttäuschung blickt Gspan aber optimistisch in die Zukunft. «Ich bin ja noch sehr jung. Und die Athleten an der Weltspitze sind alle wesentlich älter als ich.» Bereits in drei Wochen stehen für den Freiensteiner in Ca-

spoggio/Valmalenco (It) die Europameisterschaften und in fünf Wochen die Weltcuprennen im kanadischen Mount Sainte Anne auf dem Programm. «Die Saison ist noch jung. Und ich bin auf dem richtigen Weg», meint Gspan überzeugt.

Nicolas mit Sturz im Zielgelände

Ebenfalls an der WM in Italien im Einsatz war Dominiks Bruder Nicolas. Der

jüngere Gspan platzierte sich im Wettbewerb der Junioren im Downhill-Rennen auf dem 40. Platz. Eine bessere Rangierung verpasste der 17-jährige Unterländer dabei wegen eines Sturzes im Zielgelände. «Er verlor damit deutlich an Schwung», sagte Bruder Dominik. «Die Top 30 wären im Bereich des Möglichen gewesen», ist er überzeugt. Der Sieg ging mit Josh Bryceland erneut an einen britischen Fahrer. (dsc)



BILDER KEYSTONE/MARTIN PLATTER

Nicolas Gspan stürzte im Zielgelände.

Dominik Gspan: Top 15 verpasst.